

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **58 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

69. Generalversammlung im Hotel Rochat, Basel, 11. Februar 1996

Was ist Genealogie? So lautete der Titel des vom Gastredner der diesjährigen Generalversammlung, Herr *Dr. Hans Kälin*, gewählten Themas. Bei den meisten Menschen beschränkt sich das Wissen um seine Ahnenfolge bestenfalls bis zu den Daten der vier Grosseltern und auch diese sind möglicherweise nur mit Namen und Heimatort bekannt. Dass die Genealogie, also die Familienforschung über trockene Geburts-, Tauf- und Sterbedaten hinaus tiefe Einblicke in soziale, politische und volkskundliche Welten bieten kann, dies aufzudecken, gelang Dr. Kälin in fesselnder Weise. Als Präsident der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Region Basel stellt er fest, dass im Zeitalter der multikulturellen Besiedlung unserer Dörfer und Städte immer mehr Menschen wieder nach ihren Wurzeln suchen. Das Herstellen eines Stammbaums, die Ahnenforschung, kann zu einem sinnvollen, jedoch auch zeitaufwendigen Hobby werden, das den Schlüssel zu weitem Interessengebiet in sich birgt. Es würde zuviele Druckzeilen beanspruchen, auf alle diese Details einzugehen. Der herzliche Applaus am Schluss des Vortrags bestätigte das grosse Interesse der Zuhörer am gewählten Thema.

Nach kurzer Pause führte Herr *R. Gilliéron* zum *geschäftlichen Teil* über. Mit einem ausführlichen Protokoll zur GV 1995 eröffnete Herr Walter Studer die Traktandenliste. Seine von seiner Persönlichkeit geprägten Worte wurden mit Applaus würdig verdankt. Der in bekannter, launiger Manier vorgetragene umfangreiche Jahresbericht des Obmanns wird in den Jurablättern zu lesen sein. Er wurde ebenfalls mit Dankesapplaus genehmigt. Schweigend und stehend gedachte man anschliessend der 1995 verstorbenen 8 Mitglieder. Die Kassierin, Frau R. Haberthür, konnte eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren; dank freiwilliger Spenden und einem Legat von Fr. 2000.–. Der Revisor, Herr J. Brunner, dankte im Namen aller «Rauracher» für die sorgfältige Kassaführung sowie für

die Arbeitsleistung aller Vorstandsmitglieder. Seine Ausführungen wurden durch den Applaus des Publikums unterstützt. Der Jahresbeitrag für 1996 bleibt bei Fr. 35.– pro Mitglied.

Das vom Obmann vorgestellte *Jahresprogramm* wurde begeistert aufgenommen und lässt viele neue Eindrücke erhoffen. Die einzelnen Aktivitäten werden zu gegebener Zeit publiziert. – Herr H. Pfaff stellte in der Folge die Wandervorschläge in der Region vor. Er stellte fest, dass sich eine gemütliche Kerngruppe gebildet hat, würde sich aber freuen, wenn weitere Interessenten und Interessentinnen dazustossen würden. Seine Wandervorschläge lösten ein zustimmendes Echo aus. Bei den ordentlichen Wahlen stellten sich mit einer Ausnahme sämtliche Vorstandsmitglieder für die nächsten 4 Jahre wieder zur Verfügung. Herr Hans Pfaff hat nach 18jähriger Berichterstattertätigkeit sein Amt niedergelegt. Mit herzlichen Worten seitens des Obmanns wurde ihm im Namen der Gesellschaft für seine interessanten, gut fundierten Berichte und seine Arbeit im Vorstand gedankt. Mit Akklamation durch alle Anwesenden wurde ihm ein historisch und künstlerisch wertvolles Buch überreicht, das ihn nun in den gewonnenen Mussestunden beschäftigen wird. Als neues Vorstandsmitglied mit Berichterstattterfunktion wurde die Unterzeichnete gewählt. Als Wanderleiter bleibt uns Hans Pfaff gottlob erhalten.

Zum Abschluss ergriff Dr. Max Banholzer, Redaktor der Jurablätter, das Wort und überbrachte Grüsse und Dank von der Habegger AG Druck und Verlag, Derendingen. Er informierte u. a. die Anwesenden über den Rücktritt des 82jährigen, vor allem als Titelblattzeichner bekannten, Herrn Dr. G. Loertscher. Mit dessen Ausscheiden wird sich das zukünftige «Gesicht» der Jurablätter etwas verändern. Mit einem Dank und den besten Wünschen an alle 62 Teilnehmer schloss der Obmann diese lebhafteste Tagung.

Yolanda Brodmann-Mikes